

21

22

23

2024

Legislaturbericht
Stadt St.Gallen

St.Gallen ist als lebenswerte, weltoffene, ökologische und innovative Stadt das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zentrum der Ostschweiz.

Vision 2030

In der vorliegenden Publikation berichtet der Stadtrat über seine Tätigkeiten in der vergangenen Legislatur 2021–2024. Dem Legislaturbericht liegt die Vision 2030 des Stadtrats zugrunde, gegliedert in neun Handlungsfelder mit insgesamt 34 Legislaturzielen. Welche Ziele wurden erreicht? Wo gab es Verzögerungen und warum? Auf den folgenden Seiten zieht der Stadtrat Bilanz.

Kooperation

Komplexe Aufgaben machen nicht mehr an Gemeindegrenzen Halt. Das führt zum einen zu erhöhten Aufwänden im personellen und finanziellen Bereich, zum anderen steigt der Koordinationsaufwand zwischen Verwaltungen, Gesellschaft und Wirtschaft. Die Stadt St.Gallen nimmt aufgrund ihrer Grösse und ihres Aufgabenportfolios eine spezielle Rolle als Dienstleistungserbringerin ein. Durch vermehrte Kooperation mit den umliegenden Gemeinden, Städten, dem Kanton und anderen Organisationen können auf beiden Seiten Kosteneinsparungen und Qualitätssteigerungen erreicht werden.

Vision 2030

- St.Gallen ist bevorzugter Kooperationspartner für die Gemeinden der Region.

Legislaturziele 2021–2024

- **Aufbauend auf den bisherigen Kooperationen wird die Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen der Sozialen Sicherheit, der Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen sowie der Kultur und des Sportes vorangetrieben.**

Das Ziel ist erreicht. Mehrere Kooperationen konnten vorangetrieben werden. Im Bereich der Entsorgungsinfrastruktur startete 2023 das grossangelegte Bauprojekt zur Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Au St.Gallen. Anlass ist der Anschluss der Gemeinden Teufen, Stein und Hundwil. Die Kapazität wird um ein Drittel erhöht. Gleichzeitig wird der Gewässerschutz verbessert.

Im Kulturbereich haben sich achtzehn St.Galler Gemeinden im Gebiet Fürstentland-St.Gallen-Bodensee zu einer neuen Kulturförderregion zusammengeschlos-

sen. Mit der Schaffung des Vereins bündeln die Gemeinden und der Kanton ihre operative Kulturförderung auf einer gemeinsamen Plattform. Damit werden die Rahmenbedingungen für die kulturelle Vielfalt in der Region verbessert, die Ausstrahlung und Anziehungskraft der Kulturregion gestärkt und die Fördermittel der Gemeinden und des Kantons wirkungsvoll eingesetzt.

Auch im Steuerbereich wurde die Kooperation in der Region verstärkt. Per Juni 2023 übernahm das Steueramt der Stadt St.Gallen die Veranlagungsarbeit der Gemeinde Muolen. Im Herbst 2023 übertrug die Gemeinde Berg ad interim sämtliche Steueramtsaufgaben dem Steueramt St.Gallen. Die befristete Zusammenarbeit mündete per Januar 2024 in eine feste Zusammenarbeit.

Ergänzend zu den neu geschaffenen Kooperationen wurden verwaltungsintern bestehende Kooperationen dokumentiert und potenzielle Kooperationen identifiziert.

Smarte Stadt

In den letzten Jahren hat sich der Umgang der Gesellschaft mit digitalen Produkten und Dienstleistungen grundlegend verändert. Neue Geschäftsmodelle verdrängen klassische Wirtschaftszweige, neue Anforderungen an Mobilität, Vernetzung und Dienstleistungserbringung werden gestellt. Überall und zu jeder Zeit lautet die Devise. Diese digitale Revolution stellt die Stadt St.Gallen vor neue Herausforderungen. Bisherige Angebote und Tätigkeitsfelder sind in Bezug auf das Digitalisierungspotential zu hinterfragen und zu optimieren. Schnellere, schlankere, einfachere und qualitativ bessere Dienstleistungen sollen angeboten werden. Erweiterte und digitalisierte Infrastrukturen ermöglichen es Gesellschaft und Wirtschaft, neue Formen der Dienstleistungserbringung, Interaktion und Partizipation zu gestalten.

Vision 2030

- St.Gallen ist ein innovativer und kundenfreundlicher Dienstleister.
- St.Gallen ermöglicht effektive Partizipation.
- St.Gallen verfügt über eine nachhaltige vernetzte Infrastruktur für Mobilität, Energie und Kommunikation, die öffentlich und privat nutzbar ist.

Legislaturziele 2021 – 2024

- **Der Zugang zum Verwaltungsangebot ist grösstenteils orts- und zeitunabhängig möglich und kann digital beauftragt werden.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die Kundenzugangspunkte wurden identifiziert und die Nutzungsintensität wurde klassifiziert. Das Angebot an digitalen Dienstleistungen wurde erhöht, kann aber noch

nicht in allen Fällen vollständig digital beauftragt werden. Bei der weiteren Umsetzung des digitalen Verwaltungsangebots ist die Stadt St.Gallen von der kantonalen eGovernment-Planung abhängig. Dies insbesondere in den Bereichen der digitalen Basis-Services (STREBAS), welche zum Ziel haben, die einzelnen eGovernment-Basiservices für Kanton und Gemeinden bereitzustellen und die notwendigen rechtlichen Grundlagen für den Einsatz der Basiservices zu erarbeiten.

- **Eine Roadmap zur Innovation der Verwaltungsdienstleistungen ist erstellt. Innovative Lösungsansätze und Erkenntnisse aus dem Smart Government Lab werden genutzt.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Das Ziel der Erstellung einer Roadmap zur Innovation der Verwaltungsdienstleistungen wurde zugunsten der Förderung der Innovationsfähigkeit der Verwaltung aufgegeben. Es wurde erkannt, dass die zeitliche Planung von Innovationen nur schwer möglich ist und dass der Bedarf an Methoden zur Erarbeitung innovativer Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen wichtiger ist. So wurden Formate etabliert, die es den Dienststellen ermöglichen, Herausforderungen von interdisziplinären Teams in kurzer Zeit bearbeiten zu lassen und dabei innovative Lösungen zu kreieren. Dazu gehören unter anderem Hackathons, Innovationsprojekte mit Forschungsinstituten (u.a. dem Smart Government Lab) oder auch verwaltungsinterne Workshop-Formate. Diese wurden pilotiert und sind mittlerweile ein fester Bestandteil zur Lösung von Problemstellungen und Bewältigung von Herausforderungen, die nicht allein im dienststelleninternen Kontext gelöst werden können.

- **Die städtischen Aufgaben werden in Bezug auf das Partizipationsreglement analysiert, mögliche Gebiete für Partizipation identifiziert und notwendige Konzepte, Massnahmen und digitale Lösungen erarbeitet. Den Anliegen besonderer Anspruchsgruppen wird Rechnung getragen.**

Das Ziel ist erreicht. Die interdirektional zusammengesetzte Steuergruppe «Partizipation» ist installiert. Partizipationsrelevante Aufgaben in den Dienststellen wurden mittels Umfrage erhoben. Die elektronische Partizipationsplattform wird seit mehreren Jahren betrieben. Konzepte für besondere Anspruchsgruppen wurden erstellt beziehungsweise werden in anderen Gefässen und Legislaturzielen weiterverfolgt. Über die städtischen Partizipationsaktivitäten wird jeweils im Geschäftsbericht (Direktion Soziales und Sicherheit, Dienststelle Gesellschaftsfragen) rapportiert.

- **Das Smartnet ist in der Stadt St.Gallen flächendeckend installiert. Das strahlungsarme Netz Wireless St.Gallen wird in der Innenstadt flächendeckend ausgerollt. Es werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Netze übergreifend für Smart City-Anwendungen verfügbar sind.**

Das Ziel ist erreicht. Das Smartnet ist flächendeckend installiert. Das Projekt Wireless St.Gallen wurde durch das Parlament gestoppt. 2024 startete die Einführung von Smart Meter im Pilotgebiet.

Gesellschaft

Die Stadt wächst und die Entwicklung hin zu einer multikulturellen, urbanen Gesellschaft schreitet voran. Zusammen mit den demografischen Veränderungen stellt die Gesellschaftsentwicklung die Stadt St.Gallen vor die Herausforderung, das Zusammenleben positiv zu gestalten und eine hohe Lebensqualität für alle Gesellschaftsgruppen zu gewährleisten. Integration, Quartierentwicklung, Freiwilligenarbeit und Sicherheit gewinnen weiter an Bedeutung. Der respektvolle Umgang mit der Vielfalt sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind zentrale Bestandteile dieses Handlungsfeldes.

Vision 2030

- St.Gallen bietet hohe Lebensqualität und Sicherheit für eine vielfältige Gesellschaft.
- St.Gallen zeichnet sich durch eine gute soziale Durchmischung aus.
- In St.Gallen sind Familie und Beruf vereinbar. Der Bedarf der familienergänzenden Betreuung ist in einer hohen Qualität gedeckt.
- St.Gallen ist eine kinderfreundliche Stadt.

Legislaturziele 2021–2024

- **Die kurz- und mittelfristigen Massnahmen der Strategie «Alter und Gesundheit 2030» sind umgesetzt.**

Das Ziel ist erreicht. Die Strategie «Alter und Gesundheit» ist erarbeitet und wurde vom Stadtrat zusammen mit einem Massnahmenplan im Sommer 2021 verabschiedet. Die kurz- und mittelfristigen Massnahmen sind mehrheitlich abgeschlossen und implementiert oder stehen kurz vor dem Abschluss. Beispiele sind: Bestandesaufnahme «Betreute

Wohnangebote in der Stadt St.Gallen» (abgeschlossen per September 2023), Veranstaltung zum Thema «Wohnen im Alter» (Durchführung Herbst 2022), Umsetzung des Projekts «Gemeinde bewegt» mit Quartierbegehungen (2023 und 2024), Initiierung Aufbau eines fachlichen «Netzwerks Alter» (2024) und Sensibilisierung der Bevölkerung für die wichtige Rolle der betreuenden Angehörigen (erstmalig 2022).

- **Unter dem Motto «Unsere Quartiere – Lebensräume für alle!» wird eine gemeinsame Strategie für eine koordinierte und kooperative Quartier- und Gemeinwesenarbeit für alle Generationen und Gesellschaftsgruppen in der Stadt St.Gallen entwickelt und erste Massnahmen sind umgesetzt.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die Umsetzung des Legislaturziels wurde aus finanziellen Gründen auf der Zeitachse erstreckt. Das Familienzentrum im Stadtzentrum sowie die dezentralen Familienzentren werden separat weiterverfolgt und sind nicht mehr integraler Bestandteil des Konzepts.

- **Die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung am gesellschaftlichen Leben ist weiter gestärkt und die Bevölkerung ist für das Thema Inklusion sensibilisiert.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die Arbeiten am Konzept für die soziale Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung laufen noch. Die Umsetzung der Massnahmen im Bereich der barrierefreien Kommunikation erfolgt nachgelagert, da sich gegenseitige Abhängigkeiten ergeben haben. Ein Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungen ist erstellt. Die Teilziele Sportveranstaltungen und Sportvereine sind erreicht. Die Sensibilisierung zum Thema Inklusion an öffentlichen Anlässen wurde durch Corona verzögert und bislang nicht in Angriff genommen.

- **Die Angebote der frühen Förderung werden von einem Grossteil der Kinder mit Unterstützungsbedarf genutzt.**

Das Ziel ist erreicht. Mit der jährlichen Sprachkontaktenerhebung konnten in den Jahren 2022 bis 2024 im Durchschnitt 85 Prozent der Kinder eineinhalb Jahre vor dem Kindertarteneintritt erreicht werden. Von den auf diesem Weg identifizierten Kindern sind über 80 Prozent in einem städtischen Angebot der frühen Förderung (Kita, SpiKi-Spielgruppe) eingebunden.

- **Die Strategie «kinderfreundliche & familienfreundliche Stadt» ist definiert, ein Bewertungssystem implementiert und erste Massnahmen sind umgesetzt.**

Das Ziel ist erreicht. Die Standortbestimmung von 2012 wurde erneut durch die UNICEF durchgeführt. Die Ergebnisse und das weitere Vorgehen wurden dem Stadtrat vorgestellt. Dieser hat sich vorerst gegen die formelle Erlangung des Labels ausgesprochen, jedoch für die Erarbeitung eines Strategiepapieres in Form eines «Aktionsplans mit Massnahmen» anhand der Kriterien des UNICEF-Labels. Gemeinsam mit den involvierten Dienststellen wurde ein Aktionsplan erarbeitet, der grösstenteils mit vorhanden Ressourcen umgesetzt werden kann.

- **Ein Konzept ist erstellt, wie die Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche weiter gebündelt, noch einfacher zugänglich und allenfalls räumlich zusammengefasst werden können. Erste Umsetzungsschritte sind geplant und möglichst realisiert.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Der Bericht «Angebotsüberprüfung Dienststelle Kinder Jugend Familie» liegt seit Februar 2023 vor. Noch nicht abgeschlossen sind die nachfolgenden Arbeiten (Erarbeitung Strategie, Konzept sowie Massnahmenplanung).

Lebensraum

Der öffentliche Raum wird immer wichtiger – innerhalb der Stadt wie auch in den Naherholungsgebieten. Die Freizeit wird vermehrt im Freien verbracht. Wohnen, Arbeiten, Konsum und Freizeit sind Faktoren, die in ihrer Summe einen attraktiven Lebensraum definieren. Sowohl in der Innenstadt als auch in den Quartieren müssen genügend qualitativ hochwertige und gepflegte Plätze, Begegnungs- und Aufenthaltsräume, Spiel- und Sportanlagen und Wohnraum für die ganze Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Quartiere mit eigener Identität, Naturräume in Stadtnähe und eine lebendige Innenstadt sind gleichermassen von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität der Stadt.

Vision 2030

- St.Gallen ist geprägt durch attraktiven öffentlichen Raum und verdichtete Bauweise, Quartiere mit eigener Identität, Naherholungsgebiete und hochwertige Grün- und Freiräume.
- St.Gallen hat eine Innenstadt, die Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur und Einkaufen zu urbanem Leben vereint.
- In St.Gallen wächst die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und der Arbeitsplätze stärker als in der Region.

Legislaturziele 2021 – 2024

- **Die aufeinander abgestimmten Innenentwicklungs-, Freiraum-, Wohnraum- und Liegenschaftenstrategien sind mit den jeweiligen Umsetzungsplanungen genehmigt und bilden langfristige Instrumente zur Sicherung einer qualitativen und quantitativen Innenentwicklung des städtischen Raums. Erste Massnahmen sind umgesetzt.**

Das Ziel ist erreicht. Die aufeinander abgestimmten Innenentwicklungs-, Freiraum-, Wohnraum- und Liegenschaftsstrategien wurden vom Stadtrat genehmigt und liegen vor. Weiter wurde 2023 ein Stadtraumkonzept erarbeitet. Die räumlichen Strategien und Konzepte bilden zusammen mit dem angepassten kommunalen Richtplan wesentliche Grundlagen für die laufende Gesamtrevision der Ortsplanung.

- **Die Nachführung des städtischen Richtplans ist abgeschlossen. Die Revision der Bau- und Zonenordnung ist soweit fertiggestellt, dass das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt werden kann.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Im August 2023 hat das Stadtparlament den kommunalen Richtplan und im August 2024 den Kredit für die Arbeiten «Gesamtrevision Ortsplanung» beschlossen.

- **Für den Erhalt der Lebensqualität im dichten städtischen Raum werden auf der Grundlage des Umweltkonzepts Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel umgesetzt.**

Das Ziel ist erreicht. Seit 2020 wurden auf öffentlichen Flächen 700 Bäume neu gepflanzt; abzüglich der notwendigen Baumfällungen erhielt die Stadt St.Gallen 276 zusätzliche Bäume. Darüber hinaus wurden 100 Bäume in privaten Gärten von der Stadt finanziert. Die Luftbilddauswertung zum Vergleich der Entwicklung des Baumvolumens ist noch in Bearbeitung. Weitere Beiträge zu einer verbesserten Lebensqualität und zur Anpassung an den Klimawandel konnten mit dem Fachbericht Stadtklima, mit der Umsetzung der Gute-Luft-Initiative sowie mit der Planung und dem Bau des «Essbaren Parks» Stephanshorn geleistet werden.

- **Die Umsetzung der Strassen- und Platzgestaltung Marktplatz und Bohl ist in Abstimmung mit dem geplanten Neubau der Kantons- und Stadtbibliothek weit fortgeschritten.**

Das Ziel ist nicht erreicht. Der Stadtrat konnte das Bauprojekt erst mit zweijähriger Verzögerung im Dezember 2024 genehmigen. Die Planung war bereits mit einer einjährigen Verzögerung gestartet. Als Resultat der öffentlichen Mitwirkung im Jahr 2022 hatte der Stadtrat ausstehende Fragen insbesondere betreffend den Markt inhaltlich und juristisch eingehend geprüft. Der Bericht zur öffentlichen Mitwirkung konnte im Januar 2023 veröffentlicht werden, die Entscheide zum ständigen Markt im August 2023. Weitere Abklärungen zu den Themen Bäume und Materialisierung des Pavillondaches führten zu weiteren Verzögerungen in der Projektierung.

Kultur und Sport

Kultur und Sport stellen seit jeher wichtige Plattformen für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Phänomenen und Werten dar. Sie sind Teil der Lebensqualität und prägen das Ansehen einer Stadt. Um dem Anspruch an eine Zentrumsstadt gerecht zu werden und im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen zu können, sind laufend Anstrengungen und Investitionen sowohl in den Inhalt als auch in die Infrastruktur nötig.

St.Gallen will sich auch in Zukunft als innovative, sportbegeisterte und kulturell inspirierende Stadt positionieren. Gute Infrastruktur und Dienstleistungen, attraktive Rahmenbedingungen und ein Klima von Offenheit und Kreativität machen sie zu einem Zentrum mit weitreichender Ausstrahlung und Anziehungskraft für kunstschaftende und sportbegeisterte Menschen.

Vision 2030

- St.Gallen ist eine Stadt mit nationaler und internationaler Ausstrahlung für Kultur und Sport.
- In St.Gallen stehen vielfältige Sportmöglichkeiten und Bewegungsangebote zur Verfügung.
- St.Gallen verfügt über ein reichhaltiges Kulturangebot auf allen Ebenen und in allen Sparten.

Legislaturziele 2021–2024

- **Massnahmen der Teilbereiche «Vielfalt pflegen» und «Teilhabe stärken» sind gemäss Kulturkonzept 2020 mehrheitlich umgesetzt.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die Teilbereiche «Vielfalt pflegen» und «Teilhabe stärken» umfassen elf Massnahmen; davon sind sieben umgesetzt (64%),

drei teilweise (27%) und eine noch nicht (9%). Die Dienststelle Kulturförderung war in gewissen Bereichen mit internen und externen Faktoren konfrontiert, die eine Zielerreichung erschwerten. Beispiel ist das «Haus für die freie Szene»: Mehrere Dienststellen sowie die Kulturschaffenden haben stark daran gearbeitet, es fanden viele Treffen und Begehungen statt, es wurden Räumlichkeiten überprüft, Inhalte konkretisiert und Mitwirkende organisiert. Jedoch hat sich insbesondere bei den Räumlichkeiten keine als mittel- und langfristig geeignet erwiesen. Mit der von den Kulturschaffenden gefundenen Zwischennutzung an der Oststrasse 25 besteht eine befristete Lösung, aus der neue Schlüsse für die Zukunft gezogen werden können.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass – nachdem das Kulturkonzept sowie die Legislaturziele verabschiedet waren – von Seiten der REGIO Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee und des Kantons St.Gallen die Anfrage für die Initiierung einer regionalen Förderorganisation im Raum St.Gallen eintraf. Die Abklärungen und der Aufbau haben trotz Minimalaufwand rund 30 Stellenprozente beansprucht. Die Kulturförderung der Stadt wirkt zusammen mit dem neuen Vorstand mit ihrer Erfahrung und Professionalität auch in die Region. Bei den anderen Teilbereichen «Verbindungen fördern», «Neues ermöglichen», «Kultur kommunizieren» und «Schnittstellen etablieren» sind elf von 19 Massnahmen ganz oder teilweise umgesetzt. Das Ziel von 80% umgesetzten Massnahmen ist knapp nicht erreicht, was den geschilderten Umständen zuzurechnen ist.

– **Das Siegerprojekt aus dem Projektwettbewerb für eine neue Kantons- und Stadtbibliothek ist weiterbearbeitet. Das Volk hat dem Bibliotheksneubau zugestimmt.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Als Marktplatz des Wissens will die neue Bibliothek St.Gallen das lebenslange Lernen fördern und Informationen für alle zugänglich machen. Kanton und Stadt haben Rückmeldungen zum Projekt aufgenommen und Gespräche mit den politischen Parteien geführt. Als Ergebnis wird das Projekt nun angepasst und die regionale Bibliotheksförderung überarbeitet. Kanton und Stadt überarbeiten die Vorlage zuhanden der Parlamente.

– **Die in der Stadt St.Gallen regelmässigen stattfindenden Sportanlässe mit nationaler oder internationaler Ausstrahlung werden um eine bis zwei Veranstaltungen erhöht.**

Das Ziel ist erreicht. Es konnten die folgenden Sportanlässe mit nationaler und internationaler Ausstrahlung akquiriert werden: «International Helvetia Cup» (gesicherte Durchführungen 2022, 2024, 2026) und «Hallenschweizermeisterschaft Leichtathletik» (gesicherte Durchführungen 2024, 2025, 2026, 2027).

– **Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Sportschwerpunkte Gründenmoos und Lerchenfeld sind geklärt.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die Arbeiten sind im Vergleich zur Planung stark verzögert. Es liegen noch keine politischen Beschlüsse vor, welche die Rahmenbedingungen der Weiterentwicklung der Schwerpunkte festlegen. Die privaten Initianten sehen sich bei der Finanzierung und beim Einbezug der vielen Projektbeteiligten mit grossen Herausforderungen konfrontiert.

Bildung

St.Gallen geniesst einen guten Ruf als hochwertiger und innovativer Bildungsstandort, den es auf allen Stufen zu stärken gilt: Volksschule, Berufsfachschulen, Fachhochschulen und Universität sollen sich zukunftsorientiert entwickeln können. In diesem Umfeld erhalten Kinder und Jugendliche ein hohes Mass an individueller Förderung in Bildung, Sport und Freizeit, ganz ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend.

Die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in der Volksschule, der technologische und gesellschaftliche Wandel, vielfältige gesellschaftliche Ansprüche und die zunehmende Nachfrage nach Betreuungsangeboten stellen die Bildungseinrichtungen vor neue Herausforderungen.

Die Volksschule muss eine entwicklungsgerechte Einschulung ebenso garantieren wie einen reibungslosen Übertritt in die Berufswelt und in weiterführenden Schulen. Mit ergänzenden Tagesstrukturen trägt die Volksschule den heutigen Bedürfnissen der Familien und der Arbeitswelt Rechnung. Niederschwellige Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche sind ebenso das Ziel wie die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für Bildungsinstitutionen aller Stufen.

Vision 2030

- St.Gallen ist bekannt für eine chancengerechte und hochwertige Bildung in der städtischen Volksschule.
- St.Gallen verfügt über hervorragende Bildungsinstitutionen im sekundären und tertiären Bereich.
- St.Gallen stellt im Bereich der informellen Bildung niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche bereit.

Legislaturziele 2021 – 2024

- **Jede Schule erstellt basierend auf dem lokalen Qualitätskonzept ein Unterrichts- und Schulentwicklungs-konzept mit besonderer Berücksichtigung der digitalen Transformation.**

Das Ziel ist erreicht. In allen Schuleinheiten liegt ein Schulentwicklungskonzept vor. Die Entwicklungsthemen wurden priorisiert, wobei der Umgang mit Vielfalt und das Lernen mit digitalen Medien im Zentrum stand. Zusammen mit den Lehrpersonen haben die Schulleitungen erste Umsetzungsschritte eingeleitet.

- **Eine Strategie für den Schul- und Betreuungsraum ist erstellt, eine Umsetzungsplanung daraus ist abgeleitet und erste Massnahmen sind umgesetzt.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die Projektarbeiten waren aufwändiger und komplexer als angenommen. Es kam zu einer zeitlichen Verzögerung. Inhaltlich ist das Projekt auf Kurs.

- **Die bestehenden städtischen Angebote zur Früherkennung und Vorbeugung von entwicklungsspezifischen und gesundheitlichen Auffälligkeiten sind allen Anspruchsgruppen gleichermassen bekannt und werden optimal genutzt.**

Das Ziel ist erreicht. Zur besseren Sichtbarkeit der Angebote der Schulgesundheit wurden in interdisziplinärer Zusammenarbeit innerhalb der Dienststelle die Informationsmittel aktualisiert und besser auf die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen ausgerichtet. Alle Eltern von neu eintretenden Kindergartenkindern erhalten Informationen. Zudem wurde ein jährlich stattfindender Anlass für neu eingetretene Lehrpersonen eingeführt. Noch ausstehend ist eine Aktualisierung der digitalen Kanäle des Informationsaustauschs mit den Anspruchsgruppen.

- **Die Beiträge der Stadt zur Weiterentwicklung des sekundären und tertiären Bildungsbereich am Standort St.Gallen sind mit dem Kanton geklärt.**

Das Ziel ist erreicht. Der mindestens einmal jährlich stattfindende Austausch zwischen dem Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen und der Direktion Bildung und Freizeit der Stadt St.Gallen ist etabliert.

Wirtschaft und Forschung

Über qualifizierte Fach- und Kaderleute zu verfügen, ist in wachsendem Masse ein zentraler Standortfaktor für Stadt und Region. Ein fortschrittliches, innovatives Umfeld zieht kreative und talentierte Menschen an und ist mitentscheidend für Unternehmen, sich an einem Ort anzusiedeln oder zu bleiben. St.Gallen gehört dank renommierter Bildungsinstitutionen und der EMPA zu den führenden Bildungs- und Forschungsstandorten im Bereich des anwendungsorientierten Wissens. St.Gallen betreibt mit «Startfeld» zudem eine regional breit abgestützte Förderplattform für Jungunternehmen. Die Internationalität der bestehenden Institutionen bildet die Basis für die Profilierung der Stadt. Ein aktives Kongresswesen trägt dazu bei. Vorteilhafte Bedingungen für ein optimales Neben- und Miteinander von Wohnen und Arbeiten bilden Erfolgskomponenten für die Zukunft unserer Region. Durch eine aktive Bodenpolitik schafft die Stadt die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes.

Vision 2030

- St.Gallen ist Zentrum für Forschung, Bildung und Innovation sowie für wertschöpfendes Unternehmertum mit Schwergewicht in zukunftsgerichteten Branchen.

Legislaturziele 2021–2024

- **Das «Netzwerk Gesundheit» ist etabliert und eng mit der Entwicklung des «Innovationsparks Ost» und der Entwicklung Steinachstrasse abgestimmt. Das Ziel ist erreicht.** Das Netzwerk «St.Gallen Health» ist etabliert und zählte

per Ende 2024 über 40 Mitglieder. Die Zusammenarbeit ist im Sinne von direkten bilateralen Austauschen zwischen der Standortförderung und den Mitgliedern sowie dank den zweimal jährlich stattfindenden Netzwerktreffen institutionalisiert. Zudem wurden in den Jahren 2023 und 2024 Promotionsaktivitäten zur Positionierung der Stadt St.Gallen als attraktiver Gesundheitsstandort durchgeführt. Für das Entwicklungskonzept des Areals «Steinachstrasse» wurden die Mitglieder von «St.Gallen Health» miteinbezogen.

– **Die Entwicklungsgebiete Piccardstrasse, Mövenstrasse und Zürcherstrasse sind aktiv vermarktet und wertschöpfungsintensive Unternehmen angesiedelt.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Das Interesse an den Flächen ist zurückhaltend. Verschiedene interessierte Firmen prüften das Areal als möglichen Standort, doch verschiedene Gründe führten zu Absagen. Indes sind diese baubereiten Gewerbe- und Industrieflächen für Unternehmen aus der Stadt St.Gallen interessant, welche heute in Transformationsgebieten liegen. Sie dienen diesen St.Galler Unternehmen als Entwicklungsoption.

– **Die Wahrnehmung der Stadt St.Gallen als Wohn- und Arbeitsort ist unter anderem durch eine Vermarktungskampagne gestärkt.**

Das Ziel ist erreicht. Die Stadt St.Gallen führte von 2021 bis 2023 die Standort-Vermarktungskampagne «Sankt» durch; dabei wurden alle gesetzten Kriterien übertroffen. Die Wirkung der «Sankt»-Vermarktungskampagne wurde durch die Zu- und Wegzugsbefragung 2022 sowie durch die Bevölkerungsbefragung 2023 bestätigt. Die akquirierten Kampagnengelder übertrafen im Durchschnitt 100 000 Franken pro Jahr (2021: 91 000, 2022: 124 000, 2023: 125 000).

– **Die Position der Stadt St.Gallen als Innovationszentrum der Ostschweiz ist gestärkt.**

Das Ziel ist erreicht. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Stadt die Zusammenarbeit und die Unterstützung der wichtigsten Innovationsakteure am Standort gestärkt:

- Die Stadt hat sich mit 300 000 Franken als Aktionärin des Switzerland Innovation Park Ost (SIP Ost AG) beteiligt und damit zusammen mit anderen Aktionärinnen und Aktionären den Aufbau gefördert. Sie arbeitet zudem in operativen Projekten eng mit der SIP Ost AG zusammen.
- Die Stadt hat mit der SIP Ost AG eine Leistungsvereinbarung zur Förderung von Start-ups durch «Startfeld» vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2026 (Parlamentsentscheid) abgeschlossen.
- Mit dem Verein START Global besteht seit dem 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 (Parlamentsentscheid) eine strategische Förderpartnerschaft. Die Stadt nutzt den Grossanlass START Summit mit einer physischen Präsenz vor Ort, um den Standort zu präsentieren.
- Der Aufbau des neuen, ganzjährig betriebenen START Global Campus an der Unterstrasse 6 ist abgeschlossen und wurde von der Stadt mit 60 000 Franken unterstützt.

Mobilität

Die Mobilitätsbedürfnisse haben in den letzten Jahren stetig zugenommen und werden dies auch in den kommenden Jahren tun. Die Verkehrspolitik bleibt im politischen Brennpunkt. Die Herausforderung besteht darin, die Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden und Verkehrsträger aufeinander abzustimmen und dabei die Interessen der Stadt als Lebens- und Wirtschaftsraum optimal zu verfolgen. Mit dem erarbeiteten Mobilitätskonzept hat die Stadt Schwerpunkte definiert und erste Massnahmen bereits umgesetzt.

Neben neuen Mobilitätsformen und alternativen, emissionsarmen Antriebskonzepten stellt die nachhaltige Nutzung des Verkehrsraums in Kombination mit dem wachsenden Bedürfnis nach individuellen und öffentlichen Mobilitätsformen eine zentrale Herausforderung in diesem Handlungsfeld dar.

Vision 2030

- St.Gallen ist gut erreichbar.
- Der Verkehrsraum in St.Gallen wird effizient genutzt.
- St.Gallen ermöglicht der Bevölkerung und Wirtschaft, ihre Mobilitätsbedürfnisse nachhaltig zu befriedigen.

Legislaturziele 2021–2024

- **Bezüglich der Anzahl zurückgelegter Wege gegenüber 2020 hat die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und des Veloverkehrs gemäss überarbeitetem Mobilitätskonzept zugenommen. Der Individualverkehr bleibt stabil. Die Sicherheit im Langsamverkehr ist optimiert. Das Ziel ist teilweise erreicht.** Die Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr haben im Jahr 2023 das Niveau vor der Corona-

pandemie (2019) bereits wieder übertraffen. Der Anteil des Fussverkehrs hat gemäss Auswertung des Mikrozensus 2021 abgenommen. Der Veloverkehr ist im Vergleich zu 2020 stabil geblieben. Der Individualverkehr hat gegenüber 2020 zugenommen. Die Unfallzahlen sind gesamthaft leicht rückläufig.

- **Mehrere Abschnitte für eine Veloschnellroute West–Ost sind eröffnet, erste Schlüsselprojekte sowie Zubringerstrecken sind realisiert.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die Verbreiterung und Anpassung der Sitterbrücke, die Velostrassen auf der Vadian- und der Lehnstrasse sowie die Anpassung des Splügenwegs sind umgesetzt. Weiter konnte der Fuss- und Veloweg entlang der St.Josefen-Strasse fertig erstellt und eröffnet werden. Mit dem Bau des Beginenwegs, der unterirdischen Fuss- und Veloverbindung von der Reithalle bis zur Lokremise, wurde begonnen; ebenso mit der Neugestaltung der Kolumbanstrasse als Voraussetzung für eine Velostrasse. Hingegen konnten die Bauprojekte zur Verbreiterung der St.Leonhard-Brücke sowie die Passerelle Oberstockenweg infolge Rechtsmittelverfahren nicht gestartet werden.

- **Die Busflotte der VBSG (mit Ausnahme der Reservefahrzeuge) und ein Fünftel der Spezialfahrzeuge der Stadtverwaltung verkehren elektrisch. Ein bedarfsgerechtes Angebot an öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge ist vorhanden.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die zweite Tranche der Busflotte ist erneuert. Es fehlen noch die batterieelektrisch betriebenen Quartierbusse. Diese müssen neu ausgeschrieben werden, da der bestehende Werkliefervvertrag gekündigt werden musste. Aktuell gibt es lediglich sieben Spezialfahrzeuge mit Elektroantrieb (von total 110 Fahrzeugen). Dies entspricht 6.4%. Der angestrebte Fünftel wird klar verfehlt.

Ende 2024 standen in der Stadt St.Gallen 68 Ladepunkte an 25 öffentlichen Ladestationen zur Verfügung. Davon sind fünf Schnellladestationen.

- **In Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und Gemeinden werden regionale ÖV-Hubs geplant. Erste Umsetzungsarbeiten sind initiiert.**

Das Ziel ist erreicht. Der Hub Wittenbach ist realisiert. Erste Massnahmen für den Hub Winkeln sind umgesetzt.

Umwelt

In der Stadt St.Gallen wird eine Energiepolitik betrieben, die mit dem Energiekonzept 2050 und Innovationen wie dem Fernwärme- und Glasfasernetz bereits heute die Trends von morgen aufnimmt. Der nachhaltige Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ist und bleibt auch in Zukunft von zentraler Bedeutung. St.Gallen investiert weiterhin in leistungsfähige Strukturen und Dienstleistungen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, um die effiziente und effektive Ressourcennutzung und das Schliessen von Kreisläufen zu unterstützen.

Vision 2030

- St.Gallen wird zu einem Drittel mit erneuerbarer Energie versorgt.
- St.Gallen lebt die Kreislaufwirtschaft.
- St.Gallen ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Siedlungs- und Naturraum geprägt.

Legislaturziele 2021 – 2024

- **Der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch ist von 29 % (Stand 2019) auf 40 % gestiegen. Im Jahr 2024 werden 60 % der zu sanierenden fossilen Direktheizungen durch alternative Heizsysteme ersetzt. Das Ziel ist teilweise erreicht.** Ende 2023 lag der Anteil an erneuerbaren Energien bei 35%. Die Steigerung lag in den letzten Jahren bei etwa zwei Prozentpunkten pro Jahr. Seit dem Jahr 2022 hat der Heizungswechsel von fossil auf erneuerbar markant zugenommen. Das Ziel von 40% erneuerbarem Anteil wird voraussichtlich aber nicht erreicht. Im Jahr 2023 lag die Ersatzquote fossil zu erneuerbar bei 75 % (2022 waren es 69%). Bei den aktuellen Energiepreisen und der

generellen Energiesituation dürfte diese Quote hoch bleiben. Ein Wert klar über 60 % im Jahr 2024 ist realistisch.

– **Auf Stadtgebiet werden jährlich mindestens 33 Millionen Kilowattstunden Strom mit Photovoltaik produziert.**

Das Ziel ist erreicht. Bereits Ende 2023 konnte die angestrebte Gesamt-PV-Leistung von 33 Megawatt und damit eine entsprechende Produktion von 33 Millionen Kilowattstunden erreicht werden. Per Jahresende 2024 betrug die installierte Photovoltaik-Leistung in St.Gallen 41.9 MWp, der Zubau betrug 8.9 MWp. In den Jahren 2010 bis 2018 betrug der durchschnittliche jährliche Zubau 1.1 MWp, von 2019 bis 2024 5.4 MWp. Werden künftig wie geplant jährlich im Durchschnitt 4.5 MWp zugebaut, wird das Ziel von 150 MWp im Jahr 2050 erreicht respektive leicht übertroffen.

– **Auf städtischen Grün- und Freiräumen sowie auf Flächen ausserhalb des Siedlungsraums werden zugunsten einer erhöhten Biodiversität die Standortbedingungen und die Vernetzung verbessert.**

Das Ziel ist erreicht. Seit 2020 wurden auf öffentlichen Flächen 700 Bäume neu gepflanzt; abzüglich der notwendigen Baumfällungen im Zeitraum resultieren 276 zusätzliche Bäume für die Stadt St.Gallen. Darüber hinaus wurden 100 Bäume in privaten Gärten von der Stadt finanziert. Ebenso wurden die internen Zielvorgaben für Wildgehölze mit rund 103'800 m² (+7 %), für Wildstauden mit rund 9'040 m² (+19 %) und für Ruderalflächen mit rund 9'420 m² (+24 %) deutlich übertroffen.

– **Die Stadt beschafft Güter und Dienstleistungen konsequent nachhaltig.**

Das Ziel ist teilweise erreicht. Die per Juli 2023 in Kraft getretene Richtlinie Nachhaltige Beschaffung formuliert Kriterien für verschiedene Produktgruppen. Die Ausgestaltung des eMarkets in Rich-

tung Nachhaltigkeit läuft. Als erste Produktgruppe wurde im Jahr 2024 Papier bewertet, weitere Produktgruppen folgen. Als Hilfestellung für Beschaffende wurde eine Liste mit Beispielen nachhaltiger Beschaffung respektive spezifischer Kriterien erarbeitet. Ob jede Beschaffung klare Nachhaltigkeitskriterien beinhaltet hat und diese massgeblich gewichtet wurden, kann mangels eines stadtweiten Controllings nicht gesagt werden.

Stadt St.Gallen
Stadtkanzlei

Rathaus

CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 224 53 25

stadtkanzlei@stadt.sg.ch

www.stadtkanzlei.stadt.sg.ch